



Nachhaltigkeitsbericht 2025

Oetinger Aluminium GmbH

Inhalt

Allgemeine Informationen.....	3
Einleitung	3
B1 – Grundlage für die Vorbereitung	3
B2 – Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	4
C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen	5
C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	6
Klimawandel.....	8
B3 – Energie und Treibhausgasemissionen	8
C3 – Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel	9
C4 – Klimarisiko	12
Umweltverschmutzung	12
B4 – Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden.....	12
Wasser und Marine Ressourcen	14
B6 – Wasser	14
Biodiversität	15
B5 – Biologische Vielfalt	15
Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft.....	16
B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement.....	16
Arbeitskräfte des Unternehmens	18
B8 – Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale	18
B9 – Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit	19
B10 – Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung.....	21
C6 – Zusätzliche Informationen über die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und -prozesse	22
C7 – Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte	22
Unternehmensführung	23
B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung.....	23
C8 – Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks	23
Anhang.....	24
Nicht berichtete Datenpunkte	24
Berichtsinformationen / Impressum	27

Allgemeine Informationen

Einleitung

Während Oetinger bereits seit vielen Jahren einen Nachhaltigkeitsbericht freiwillig veröffentlichte, so wurde die Auswahl und Form der berichteten Aspekte -inklusive der Bewertung ihrer Auswirkungen, Risiken und Chancen überwiegend der berichtenden Organisation überlassen. Anforderungen und Regulatoriken ändern sich zunehmend: sie verlangen Anpassungen von Standards, Arbeitsweisen und Berichtspflichten. Sie verlangen auch eine sich ändernde Perspektive, mit der die Aspekte eines modern agierenden Unternehmens betrachtet werden.

Seit der Veröffentlichung im Jahr 2022 wurde die EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, kurz: CSRD) kontrovers diskutiert und nur teilweise auf nationaler Ebene umgesetzt. In 2025 wurden seitens der EU-Kommission im Rahmen des Omnibus-Pakets die Schwellenwerte und für die CSRD-Berichtspflicht gelockert. So sind nach heutigem Stand nur noch Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten und einem jährlichen Nettoumsatz von über 450 Millionen Euro berichtspflichtig. Zudem startet die Berichtspflicht nicht wie ursprünglich vorgesehen 2025, sondern ab 2027. Mit diesen angepassten Rahmenbedingungen wurde gleichzeitig ein freiwilliger Berichtsstandard für kleine und mittlere Unternehmen eingeführt: der VSME (Voluntary reporting standard for SMEs).

Unabhängig von den dynamischen Rahmenbedingungen, welche sich um eine vereinheitlichte Nachhaltigkeitsberichterstattung ergeben, sind wir bei Oetinger von der steigenden Bedeutung überzeugt.

Im Sinne einer nichtfinanziellen Berichterstattung erhalten Finanzmärkte so Zugang zu relevanten und vergleichbaren Informationen über Umwelt, Soziales und Governance (ESG). Darlehensbewertungen und Vergabeentscheidungen werden zunehmend durch derartige nichtfinanzielle Kennwerte beeinflusst. Als Unternehmen, welches sich seit seiner Gründung dem Aluminiumkreislauf widmet, zeigen wir mit der Veröffentlichung unserer Nachhaltigkeitsinformationen, wie der Übergang zu einer nachhaltigen, industriellen Wirtschaft möglich ist.

Erstmals veröffentlichen wir unseren Nachhaltigkeitsbericht nach dem VSME-Standard. Eine eigens dafür angeschaffte Software professionalisiert dabei die Erfassung und Aufbereitung von Daten und sorgt u.a. für das neue Berichtslayout.

B1 – Grundlage für die Vorbereitung

Gewählte Modulooption

Für die Erstellung dieses Nachhaltigkeitsberichts haben wir an den VSME-Standard angelehnt und folgende Modulooption gewählt: Option B: Basismodul und Zusatzmodul. Der vorliegende Bericht umfasst somit alle Angaben des Basismoduls sowie zusätzliche Angaben zu unseren Nachhaltigkeitspolitiken, -maßnahmen und -zielen.

Code(s) der NACE-Sektorenklassifikation

Unser Unternehmen ist unter folgenden NACE-Sektorenklassifikationscodes tätig: NACE-Code: C24.42 – Erzeugung und erste Bearbeitung von Aluminium

Land der Haupttätigkeit und Standort der wesentlichen Vermögenswerte



Die Haupttätigkeit unseres Unternehmens findet in Deutschland statt. Die wesentlichen Vermögenswerte, einschließlich unserer Zentrale und Produktionsstätte, befinden sich an folgenden Standorten:

Hauptsitz inkl. Produktionsstätte: Robert-Bosch-Straße 16+18, 89264 Weißenhorn, Deutschland
 Produktionsstätte: Max-Eyth-Straße 40, 89231 Neu-Ulm, Deutschland

B2 – Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Implementierte künftige Initiativen und Pläne zu Nachhaltigkeitsthemen

Stakeholder & Kontext:

Im engen Kontakt mit Vertretern des Landratsamtes und der Stadt Weißenhorn entwickeln wir gemeinschaftlich strategische Ziele und fördern ein gedeihliches Miteinander. Nachhaltigkeitsthemen wurden im Rahmen eines internen Arbeitskreises (AK) analysiert und in den Kontext des Unternehmens mit aufgenommen. Die Bewertung des Risikos wurde anhand der Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit dargestellt und das Ergebnis mit entsprechenden Maßnahmen hinterlegt.

Neben den Risiken konnten auch damit einhergehende Chancen und Verbesserungen ausgearbeitet werden, dazu gehören zum Beispiel:

- die Verbesserung der Prozesse rund um die Kreislauffähigkeit der Produktpalette und Dienstleistungen
- Gewinnoptimierung durch gezielte Investitionen zur Modernisierung
- Austausch von Erfahrung an verschiedenen Verbundstandorten zur Vereinheitlichung des Wissens und des Informationsflusses
- Vermeidung von Arbeitsunfällen durch regelmäßige Sicherheitsschulungen



Wirksame Beteiligung von Arbeitskräften, Nutzer*innen oder anderen interessierten Parteien oder Gemeinschaften an der Verwaltung

Die Stakeholderanalyse ist, ebenso wie die Doppelte Wesentlichkeitsanalyse, ein zentrales Element der geplanten CSRD. Hierfür wurden bereits Investitionen in Kompetenzaufbau und Anschaffung einer eigenen Software getätigt. In diesem Zuge wird weiter an einer Überarbeitung der Stakeholder- & Kontextdarstellung gearbeitet.

Die finanzielle Investition in das Kapital oder die Vermögenswerte von sozialwirtschaftlichen Einrichtungen

Wir unterstützen gerne und regelmäßig ortsansässige Einrichtungen, wobei Geldspenden grundsätzlich mit einer Risikoanalyse betrachtet werden. Pflegeeinrichtungen, Sportvereine und die freiwillige Feuerwehr stellen in dieser Betrachtung in keiner Weise ein potenzielles Risiko dar und werden wiederholt durch Oetinger unterstützt.



C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen

Geschätzte Anzahl der Lieferant:Innen

Bezeichnung	2025	Einheit
Geschätzte Anzahl der Lieferanten	1.505	Anzahl

Beschreibung der wesentlichen angebotenen Produkt- und (oder) Dienstleistungsgruppen

Oetinger Aluminium ist spezialisiert auf die Fertigung von Aluminiumlegierungen in fester oder flüssiger Form. Als wichtiger Teil der Aluminiumkreislaufwirtschaft recyceln wir in unseren Metallschmelzwerken auf umweltschonende und wirtschaftliche Weise aluminiumhaltige (Sekundär)Vorstoffe und produzieren so Legierungen für höchste Ansprüche an Qualität und Zuverlässigkeit.



Beschreibung der wesentlichen Märkte, auf denen das Unternehmen tätig ist (z. B. B2B, Großhandel, Einzelhandel, Länder)

Unser Unternehmen ist überwiegend im Business-to-Business-(B2B)-Bereich tätig und beliefert namhafte Automobilhersteller (OEM's) sowie Gießereien in verschiedenen Lieferketten. In der automobilen Lieferkette agiert Oetinger somit als 1st Tier, ebenso wie als nTier. Die Hauptmärkte befinden sich in Deutschland, weitere Kunden beliefern wir in ganz Europa.

C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Kurze Beschreibung von Praktiken, Strategien oder zukünftigen Initiativen für eine nachhaltigere Wirtschaft

Als Aluminiumrecycler besteht unser Geschäftsmodell grundsätzlich in der Kreislaufwirtschaft. Oetinger Aluminium leistet darüber hinaus einen wichtigen Beitrag durch folgende Praktiken, Strategien und Initiativen:

Energie: Oetinger Aluminium ist bestrebt, die Ausnutzung der verschiedenen Energieträger unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten zu verbessern und weiter zu optimieren. Deshalb wurde eigens ein Energiemanagement nach DIN EN 50001 eingerichtet. Haupt-Energieverbraucher an allen Standorten sind die Schmelz- und Warmhalteaggregate, welche mit Erdgas beheizt werden. Wo immer möglich nutzt Oetinger Grünstrom zum Betrieb elektrischer Verbraucher. Ebenso wurden Elektrofahrzeuge als Dienstfahrzeuge angeschafft.



Investitionen: Insgesamt sind im Jahr 2025 rund 5,4 Mio€ in Standort- und Anlageninvestitionen geflossen. Hierbei entfällt ein großer Teil auf Maßnahmen, welche durch Modernisierung und Technologieimplementierung einen direkten oder indirekten positiven Effekt auf den CO₂-Footprint haben.

Investitionsprojekte:

Es wurde eine PV-Anlage auf dem Dach des Werkes in Neu-Ulm angebracht. Dieses umfasst über 4.000 moderne PV-Module mit einer maximalen Nennleistung von jeweils 425 Wp und erreicht damit eine Gesamtleistung von rund 1.771 kWp. Verteilt wurde diese auf 15 Dachflächen. Die Inbetriebnahme startet in 2026. Entsprechend der ersten simulierten Jahresleistung würde 1.878 MWh Strom pro Jahr produziert werden können. Damit könnte das Werk in Neu-Ulm einen Teil des Energiebedarfs selbst decken und dabei 883 t CO₂ pro Jahr einsparen. Die Gesamtkosten dieser Investition belaufen sich auf über 1.7 Mio €. Mit dieser Anlage schaffen wir die Grundlage für eine modernere, energieeffizientere Zukunft am Standort Neu-Ulm – und setzen ein sichtbares Zeichen für unseren Weg hin zu mehr Eigenversorgung und Klimaverantwortung.



Um den Standort Weißenhorn fit für die kommenden Jahre zu machen, investieren wir

gezielt in die Modernisierung unserer Strom- und Ladeinfrastruktur. Ein zentrales Element dabei ist der Neubau einer Trafostation auf dem LKW-Parkplatz, die unsere Stromversorgung langfristig stärkt und den Ausbau zusätzlicher Ladepunkte ermöglicht. Die neue Trafostation wird direkt entlang unserer Mittelspannungs-Ringleitung positioniert – ein großer Vorteil, da sich die Einspeisung so besonders effizient umsetzen lässt. Im Zuge dieser Maßnahmen erweitern wir auch die Ladeinfrastruktur: Es sind acht weitere Ladepunkte für E-Fahrzeuge (4 Ladestationen mit jeweils 2x22 kW). Damit reagieren wir auf den steigenden Bedarf und schaffen eine

verlässliche Grundlage für die elektrische Mobilität im Unternehmen. Gesamtkosten der Investition: ca. 170.000 €.

Überdachungen und Hallen wurden im Berichtszeitraum ebenfalls ausgebaut und erweitert. Sie bieten u.a. Vorteile, indem die Beaufschlagung mit Regen oder Schnee verhindert wird. So wird die Verwitterung und Oxidation von Einsatzmaterialien vermieden und wertvolle Schmelzausbeute erhalten. Zusätzlich entfallen so arbeits- und energieintensive Schritte der Materialtrocknung, welche bei dem Einsatz von feuchten Materialien in Aluminiumschmelzöfen geboten sind. Die Gesamtkosten dieser Investitionen liegen bei rund 320.000 €.

Eine neue Strahl- und Lackierhalle für Flüssigmetalltiegel wurde auf dem Gelände in Weißenhorn gebaut. Diese sorgt für nachhaltige Qualität und Sicherheit unserer Flüssigliefereien. Ebenso erhöht sich die Effizienz bei sinkendem Energieverbrauch. Die Investitionssumme für das Projekt beläuft sich auf ca. 700.000 €.



Um ein attraktiveres Angebot für den Arbeitsweg per Fahrrad zu gestalten, haben wir einen neuen Fahrradunterstand mit Ladestationen erbauen lassen. Damit sind mehr als 30 Stellplätze mit Ladestationen für E-Bikes verfügbar, womit wir nicht nur in einen aktiven



Lebensstil, sondern auch in eine nachhaltigere Mobilität und eine Reduktion des CO₂-Fußabdrucks investieren. Auf dem Dach dieses Stellplatzes soll in kürze noch eine Photovoltaikanlage installiert werden, wodurch die Ladestationen direkt mit Sonnenenergie versorgt werden.

Beschreibung der höchsten Ebene in der Organisation, die für die Umsetzung der Konzepte verantwortlich ist

Nachhaltiges Wirtschaften ist seit vielen Jahren ein zentrales Thema unserer Unternehmensstrategie – welche selbstverständlich maßgeblich durch unsere Geschäftsführung gesteuert wird. Dabei ist die Unternehmensintegrität und die Einhaltung von Umwelt-, Arbeitssicherheits- und Sozialstandards in der Praxis unser wichtigstes Ziel.

Zertifizierte Qualitäts-, Umwelt- und Energie-Standards belegen ein stetig hohes Niveau zur Aufrechterhaltung und Erweiterung der Ziele, die die Geschäftsleitung definiert und konsequent verfolgt.

Für die Umsetzung haben wir eine eigene Unternehmensleitlinie eingeführt und jeden Mitarbeiter geschult. Unsere Richtlinie für verantwortungsvolle Beschaffung haben wir in einem Verhaltenskodex für Lieferanten beschrieben, welcher die Bereiche Umwelt, Soziales und Governance umfasst und in Verbindung mit spezifischen Nachhaltigkeitsforderungen für Lieferanten steht. Der Verhaltenskodex für Lieferanten ist unter <https://www.oetinger.net/> veröffentlicht und wird regelmäßig, mindestens aber alle 3 Jahre auf

Aktualität überprüft und angepasst. Jährlich werden unsere Lieferanten bzgl. Konflikt- und Hochrisikogebieten (KuHRG) im interdisziplinären Ansatz bewertet. Die Risikobewertung definiert Maßnahmen, je nach resultierendem Risiko in der Lieferkette. Im Jahr 2024 wurden keine Indikatoren festgestellt, die ein erhöhtes Risiko innerhalb der Lieferkette darstellen. Lieferumfänge mit Ursprung in kritischen bzw. Konfliktregionen sind durch unsere Richtlinie ausgeschlossen.

Klimawandel

B3 – Energie und Treibhausgasemissionen

Gesamtenergieverbrauch im Zusammenhang mit dem eigenen Betrieb

Bezeichnung	2024	2025	Einheit
Gesamtenergieverbrauch im Eigenbetrieb WH	124.531.585	122.983.970	kWh
Elektrizität aus erneuerbare Energiequellen WH	7.079.728	6.641.569	kWh
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen WH	7.079.728	6.641.569	kWh
Elektrizität aus fossilen Energiequellen WH	0	0	kWh
Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen WH	117.451.857	116.342.401	kWh
Gesamt Elektrizität WH	7.079.728	6.641.569	kWh
Gesamtenergieverbrauch im Eigenbetrieb NU	95.034.257	93.159.728	kWh
Elektrizität aus erneuerbare Energiequellen NU	5.890.064	5.737.825	kWh
Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen NU	5.890.064	5.737.825	kWh
Elektrizität aus fossilen Energiequellen NU	0	0	kWh
Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen NU	89.144.193	87.421.903	kWh
Gesamt Elektrizität NU	5.890.064	5.737.825	kWh
Gesamte THG-Emissionen (standortbasiert)	38.410	37.760	t CO ₂ e
THG-Emissionen Scope 1 WH/NU	38.410	37.760	t CO ₂ e
THG-Emissionen Scope 2 WH/NU	0	0	t CO ₂ e
THG-Emissionen Scope 3 WH/NU	-	237.033	t CO ₂ e
THG-Intensität - standortbasiert (pro Produzierte Tonne)	0,251	0,255	t CO ₂ e / t

Die THG-Emissionen im Scope 3 wurden für das Jahr 2025 erstmalig und mit der neu angeschafften Software betrachtet. Neben der Art der Erfassung spielt die Verfügbarkeit zuverlässiger Scope 3 Daten eine maßgebliche Rolle. Entlang der Lieferketten waren Scope 3 Daten nicht von jedem Teilnehmer verfügbar und teilweise muss mit tabellierten Standardwerten (Sekundärdaten) gerechnet werden.

Ein positiver Trend wird über die nächsten Jahre erwartet, wenn die einfließenden Werte mit Primärdaten hinterlegt und durch Maßnahmen reduziert werden.

C3 – Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel

Gesamtenergieverbrauch im Zusammenhang mit dem eigenen Betrieb

Bezeichnung	2024	2025	Einheit
Absoluter Wert der Reduzierung der Treibhausgasemissionen (Scope 1)	2,93	4,25	kg CO ₂ / t
Prozentuale Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Bezug zum Basisjahr (Scope 1)	13	12	%
Absoluter Wert der standortbezogenen Reduzierung der Treibhausgasemissionen gemäß Scope 2	0	0	kg CO ₂ / t
Prozentuale Reduzierung der standortbezogenen Scope 2- Treibhausgasemissionen (bezogen auf die Emissionen des Basisjahres)	100	100	%
Absoluter Wert der Reduzierung der Treibhausgasemissionen nach Scope 3	- ¹	-	kg CO ₂ / t
Prozentuale Reduzierung der Treibhausgasemissionen nach Scope 3 (bezogen auf die Emissionen des Basisjahres)	-	-	%

2026 Austausch der Heizungsanlage Erdgas durch Fernwärme in Weißenhorn, Eigene regenerative Stromerzeugung (Reduktion um 10 kg CO₂e/t, ca. 4%)

2027 Senkung des spezifischen Energieverbrauchs der Ofenlinie 1 in Neu-Ulm (Reduktion um 5 kg CO₂e/t, ca. 2%)

Bis 2030: Technologiewechsel der Heizstationen, Senkung des Gasverbrauchs (Reduktion um 15 kg CO₂e/t, ca. 6%)

Bis 2035: Reduzierung der CO₂ -Emissionen um 60% (Bezugsjahr 2019)

¹ Scope 3 Daten wurden für das Jahr 2025 erstmals betrachtet. Eine Entwicklung dieser Emissionsdaten kann daher nicht betrachtet werden.



Zieljahr

Das Zieljahr für die Erreichung der Klimaneutralität ist 2039. Wichtige Meilensteine beziehen sich auf den Weg dorthin: Beispielsweise wollen wir unsere Scope 1- und Scope 2-Treibhausgasemissionen bis 2035 um 60% senken.

Basiswert

Der Basiswert für unsere wichtigsten Nachhaltigkeitsziele ist aus dem Jahr 2019 und beläuft sich auf 300 kg CO₂e / produzierter Tonne Produkt.

Basisjahr

Das Basisjahr für unsere Nachhaltigkeitsziele ist 2019. Alle Fortschritte bei der Zielerreichung, somit auch die Reduktion der Treibhausgasemissionen, werden im Vergleich zu diesem Jahr gemessen.

Einheiten für Ziele

Unsere Nachhaltigkeitsziele werden in folgenden Einheiten gemessen: Treibhausgasemissionen: metrische Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂e), Anteil erneuerbarer Energien: Prozent (%), Abfallreduzierung: Prozent (%), Reduktion gegenüber dem Basiswert (tCO₂e, bzw. %), Rezyklatanteil in Produkten: Prozent (%), Teilnahme an Mitarbeiterschulungen: Prozent (%) der Mitarbeitenden.

Liste der Maßnahmen zur Erreichung der Ziele

- Optimierung der Abwassersituation
- Austausch der Heizungsanlagen
- Verwaltung und Technik
- Einführung eines SCADA- Systems
- Technologieaustausch
- Neubau einer Lagerhalle für Salz/Salzschlacke
- Inbetriebnahme der PV-Anlage

Beschreibung des Plans für den Übergang zum Klimaschutz, wenn Sie in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen tätig sind

Wir haben einen umfassenden Plan zur Klimaneutralität entwickelt, um unser Geschäft mit dem Ziel der Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C gemäß dem Pariser Abkommen in Einklang zu bringen. Die wichtigsten Elemente unseres Übergangsplans sind:

- THG-Reduktionsziele: Wir streben eine Reduktion unserer Scope 1- und 2-Treibhausgasemissionen um 60% bis 2035 (Bezugsjahr 2019) an.
- Dekarbonisierungsmaßnahmen: Unser Plan umfasst 2026 den Austausch der Heizungsanlage Erdgas durch Fernwärme in Weißenhorn, sowie die im selben Jahr eingeführte regenerative Stromerzeugung (Reduktion um 10 kg CO₂/t, ca. 4%). Im Jahr 2027 ist eine Senkung des spezifischen Energieverbrauchs der Ofenlinie 1 in Neu-Ulm geplant (Reduktion um 5 kg CO₂/t, ca. 2%). Bis 2030 soll ein Technologiewechsel der Heizstationen stattfinden, welche den Gasverbrauch senken soll (Reduktion um 15 kg CO₂/t ca. 6%).

Beitrag des Übergangsplans zur Verringerung der Treibhausgasemissionen

Unser Übergangsplan leistet einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgasemissionen im Unternehmen und entlang der Wertschöpfungskette. Durch gezielte Maßnahmen wie den Umstieg auf erneuerbare Energien, die Steigerung der Energieeffizienz, die Elektrifizierung des Fuhrparks und die Einbindung unserer Lieferanten erwarten wir folgende Ergebnisse:

Direkte Emissionsminderung. Mit den geplanten Maßnahmen wollen wir unsere Scope 1- und 2-Treibhausgasemissionen bis 2035 um 60% gegenüber dem Basisjahr 2019 senken. Dies erreichen wir vor allem durch den Einsatz von erneuerbarem Strom und die Optimierung von Produktionsprozessen. (Monitoring des Fortschritts: Die Wirksamkeit des Übergangsplans wird quartalsweise überprüft und bei Bedarf angepasst, um die Zielerreichung sicherzustellen.)

Langfristige Wirkung. Der Plan ist auf das Ziel der Netto-Null-Emissionen bis 2039 ausgerichtet und unterstützt damit die globalen Bemühungen zur Begrenzung des Klimawandels. Insgesamt ist der Übergangsplan ein zentrales Element unserer Klimastrategie und trägt direkt zur Erreichung unserer Emissionsreduktionsziele bei.

Offenlegung der geplanten Verabschiedung eines Übergangsplans für die Eindämmung des Klimawandels in Sektoren mit hoher Klimaauswirkung

Als Unternehmen in einem Sektor mit hohen Klimaauswirkungen erkennen wir die Notwendigkeit, unser Geschäft an Klimaziele anzupassen und gemäß des IRO-Ansatzes zu agieren (IRO = Impacts, Risks, Opportunities, dt: Auswirkungen, Risiken und Chancen). Unser Übergangsplan formuliert klare Ziele und Maßnahmen bspw. zur Reduktion von Treibhausgasemissionen, dem Umstieg auf erneuerbare Energien, der Steigerung der Energieeffizienz und Einbindung unserer Lieferanten. Die transparente Berichterstattung und Offenlegung unserer Aktivitäten erfolgt u.a. mit dem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht, der jährlichen Umwelterklärung und wird durch jährliche Nachhaltigkeitsratings, wie bspw. durch ecovadis, untermauert.

C4 – Klimarisiko

Beschreibung von klimabedingten Gefahren und klimabedingten Übergangsereignissen

Unser Unternehmen hat verschiedene klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse identifiziert, die Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit und Wertschöpfungskette haben können. Physische Klimarisiken: Dazu zählen die zunehmende Häufigkeit und Intensität von **Extremwetterereignissen** wie Hitzewellen, Starkregen, Überschwemmungen und Stürmen, welche sich als Gefahr für unsere Lieferkette ausweiten können. Durch Ereignisse wie diese kann es potenziell zu einer Knappheit der Einsatzmaterialien kommen. Unser Hauptproduktionsstandort befindet sich in einer Region mit erhöhtem **Überschwemmungsrisiko**, was zu Betriebsunterbrechungen und logistischen Problemen und zum Weiteren zu einer Produktionsreduzierung führen kann.



Umweltverschmutzung

B4 – Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

Emissionen in die Luft/ ins Wasser/ in den Boden nach Schadstoffen

Bezeichnung	2024	2025	Einheit
Emissionen in die Luft [Staub] WH	1.338	704	kg / a
Emissionen in die Luft [Kohlenstoff gesamt] WH	17.732	14.820	kg / a
Emissionen in die Luft [CO] WH	597	1.773	kg / a
Emissionen in die Luft [NO2] WH	134.046	122.413	kg / a
Emissionen in die Luft [HCl] WH	>0,01	2.857	kg / a
Emissionen in die Luft [Cl2] WH	10	>0,01	kg / a
Emissionen in die Luft [HF] WH	>0,01	>0,01	kg / a
Emissionen in die Luft [PCDD/F] WH	>0,01	>0,01	kg / a
Emissionen in die Luft [Staub] NU	2.503	354	kg / a
Emissionen in die Luft [Kohlenstoff gesamt] NU	14.512	10.288	kg / a
Emissionen in die Luft [CO] NU	112.899	113.775	kg / a
Emissionen in die Luft [NO2] NU	123.749	141.937	kg / a
Emissionen in die Luft [HCl] NU	1.540	138	kg / a
Emissionen in die Luft [Cl2] NU	>0,01	>0,01	kg / a

Emissionen in die Luft [HF] NU	>0,01	>0,01	kg / a
Emissionen in die Luft [NH3] NU	46	46	kg / a
Emissionen in die Luft [PCDD/F] NU	>0,01	>0,01	kg / a
Emissionen ins Wasser [nach Schadstoffen]	0	0	kg
Emissionen in den Boden [nach Schadstoffen]	0	0	kg

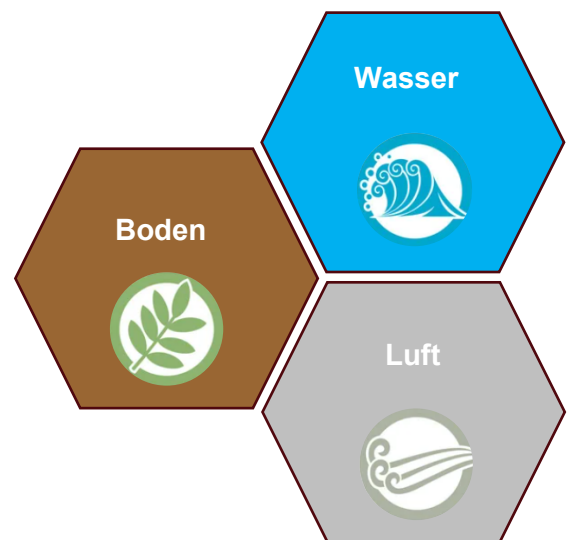
Zusätzliche Informationen zu Emissionen in die Luft nach Schadstoffen

Immissionsschutz & Luft

Emissionsverursachende Aggregate und Einrichtungen sind im Wesentlichen:

- Schmelzöfen, Warmhalteöfen inkl. Raffination
- Thermische Späneaufbereitungsanlagen

Die Abluft dieser Anlagen wird erfasst und verschiedenen Reinigungseinrichtungen zugeführt. Die Emissionen der Anlagen werden durch unabhängige Institute ermittelt. Ergebnis dieser Messungen ist, dass alle festgelegten Emissionsbegrenzungen – zum Teil erheblich – unterschritten werden.



Gefährliche Stoffe

Gefahrstoffe im Sinne der Gefahrstoffverordnung sind - mit Ausnahme von Chlor - überwiegend in Kleinmengen vorhanden. Grundsätzlich werden sämtliche Gefahrstoffe erst nach eingehender Prüfung und Freigabe eingesetzt. Die Einrichtung für die Chlor- / Stickstoffbehandlung ist mit modernen sicherheitstechnischen Standards ausgerüstet; sie versorgt über fest installierte Rohrleitungen das Schmelzwerk mit Raffinationsgas.

Wassergefährdende Stoffe sind im Wesentlichen:

- Heizöl extra Leicht (HEL) in Tanks
- Kraftstoffe in Tanks
- Emulsionshaltige Metallspäne
- Schmierstoffe

Die Läger sind so ausgeführt, dass eine Kontamination des Bodens oder des Grundwassers nicht zu befürchten ist. Organisatorische Maßnahmen, die in Betriebsanweisungen formuliert sind, ergänzen die sicherheitstechnische Vorsorge.

Bodenschutz & Altlasten: Der Standort NU ist im Altlastenkataster registriert. Am Standort WH liegen derzeit keine Erkenntnisse zur Bodenkontaminationen oder Altlasten vor.

Zusätzlicher Punkt der Lärmbelästigung

Lärmemissionen entstehen durch verschiedene betriebliche Aktivitäten. Beispielhaft sind hier zu nennen: Anlieferung und Entladung von Schrotten und Bearbeitungsreststoffen, Betrieb der Schmelz- und Warmhalteaggregate, Innerbetrieblicher Werksverkehr, Betrieb der Schrottschere, Betrieb der Filteranlagen. Die im Genehmigungsbescheid festgelegten Lärm-Immissionswerte zum Schutz der Nachbarschaft werden eingehalten, was durch Lärmgutachten einer unabhängigen Gutachterstelle nachgewiesen wird.

Wasser und Marine Ressourcen

B6 – Wasser

Gesamte Wasserentnahme

Bezeichnung	2024	2025	Einheit
Gesamter Wassereinput WH	15.866	9.091	m³
Abwassermenge WH	3.988	2.243	m³
Wasserbedarf je Produktionsvolumen Block WH	1,7	0,63	m³/t
Gesamter Wassereinput NU	17.571	21.870	m³
Abwassermenge NU	7.876	10.461	m³
Wasserbedarf je Produktionsvolumen Block NU	1,17	1,04	m³/t
Wasserentnahme in Gebieten mit hohem Wasserstress WH/NU	- ²	30.961	m³

Zusätzliche erläuternde Informationen zum Kontext der Wasserentnahme oder des Wasserverbrauchs.

Der Wasserbedarf wird vollständig über das öffentliche Trinkwassernetz gedeckt. Wasser wird vornehmlich zu Kühlzwecken an den Gießanlagen benötigt, hierzu wird das Wasser über Kühltürme geleitet und anschließen in einem Kreislauf wiederverwendet. Nur das verdampfte Wasser muss für den Kühlprozess aus dem öffentlichen Trinkwassernetz gedeckt werden. Produktionsbedingtes Abwasser stammt aus den Kühlkreisläufen und der Fahrzeugreinigung. Dieses Abwasser wird zusammen mit dem sonstigen Brauchwasser in die städtische Kanalisation abgeleitet oder rezykliert. Darüber hinaus werden am Standort Neu-Ulm eine Regenwasser- und eine Grundwasserrigole betrieben. Im Werk Weißenhorn wird das Niederschlagswasser über ein Regenklärbecken der Leibi zugeführt. Übermengen werden über die städtische Kanalisation abgeführt.

Beide Standorte WH und NU befinden sich im Landkreis Neu-Ulm, welcher laut dem Institut für sozial-ökologische Forschung unter strukturellem Wasserstress leidet. Dies bedeutet, dass insgesamt mehr als 20% des jährlich im Grundwasserspeichers aufkommenden Wassers verwendet wird. Das sei an dieser Stelle und auf Basis jüngster Studienergebnisse erwähnt und unterstreicht die Wichtigkeit unserer jährlichen Bemühungen, den Wasserverbrauch zu reduzieren.

² Aspekt wurde im vorangegangenen Berichtszeitraum nicht betrachtet. Die zitierte Studie wurde 2025 veröffentlicht.

Biodiversität

B5 – Biologische Vielfalt

Anzahl der Standorte im Besitz, geleast oder verwaltet, in oder in der Nähe von Schutzgebieten oder bedeutenden Biodiversitätsgebieten, die durch das Unternehmen negativ beeinflusst werden



Bezeichnung	2024	2025	Einheit
Anzahl der Standorte in oder in der Nähe von Schutzgebieten oder bedeutenden Biodiversitätsgebieten, die durch das Unternehmen negativ beeinflusst werden	0	0	Anzahl
Gesamter Flächenverbrauch WH	90.945	90.945	m ²
Versiegelte Fläche WH	61.843	66.390	m ²
Gesamte naturnahe Fläche auf dem Gelände WH	29.102	24.555	m ²
Gesamte naturnahe Fläche außerhalb des Geländes WH	0	0	m ²
Gesamter Flächenverbrauch NU	86.864	86.864	m ²
Versiegelte Fläche NU	58.199	58.199	m ²
Gesamte naturnahe Fläche auf dem Gelände NU	28.665	28.665	m ²
Gesamte naturnahe Fläche außerhalb des Geländes NU	0	0	m ²

Biodiversität

Grundsätzlich agieren wir nach der **Hierarchie des Biodiversitätsmanagements**: 1. Vermeidung, 2. Minimierung, 3. Sanierung vor Ort, 4. Ausgleich der Biodiversität außerhalb des Standorts. Am Standort Weißenhorn wurde in den vergangenen Jahren aufgrund einer Produktionskapazitätserweiterung eine **Umweltverträglichkeitsanalyse** durch einen externen Landschafts- und Naturschutzgutachter veranlasst. Diese umfasst die

- Bestandserfassung, -beschreibung und -bewertung
- Ökosystemare Wechselwirkungen
- Lage des Untersuchungsgebietes
- Darstellung der in Betracht kommenden Immissionen, Schutzgüter und Wirkfaktoren
- Wirkungsanalyse für Pflanzen und Tiere

Das Gutachten bestätigt, dass durch das Vorhaben keine merklichen ökologischen Auswirkungen entstehen. Des Weiteren wurde am Standort in Weißenhorn eine **artenschutzrechtliche Begutachtung** der Gehölze auf dem östlichen Streifen des Betriebsgeländes durchgeführt. Es wurden keine Strukturen erkannt, die als potenzielles Winterquartier für Fledermäuse geeignet wären und Großhöhlen oder Spechthöhlen waren an den Gehölzen nicht zu erkennen, weswegen eine Flächenerweiterung bedenkenlos umgesetzt werden konnte.

Am Standort Neu-Ulm wurde in den letzten Jahren aufgrund von geplanten baulichen Veränderungen eine spezielle **artenschutzrechtliche Prüfung** extern durchgeführt. Die Vermeidungsmaßnahmen zum Schutz von potenziellen Winterquartieren von Zauneidechsen wurden umgesetzt. Die Rodung der Gehölze und die Entfernung der krautigen Vegetation erfolgte im vorgegebenen Zeitraum. Ein Gutachten bestätigte die Wirksamkeit und somit konnte die bauliche Veränderung auch aus artenschutzrechtlicher Sicht umgesetzt werden.

Unsere Honigbienen versorgen uns inzwischen mit Oetinger Sommer- und Frühlingsblütenhonig. Das Angebot wird von den Mitarbeitern gerne in Anspruch genommen und der Erlös wird gespendet



Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

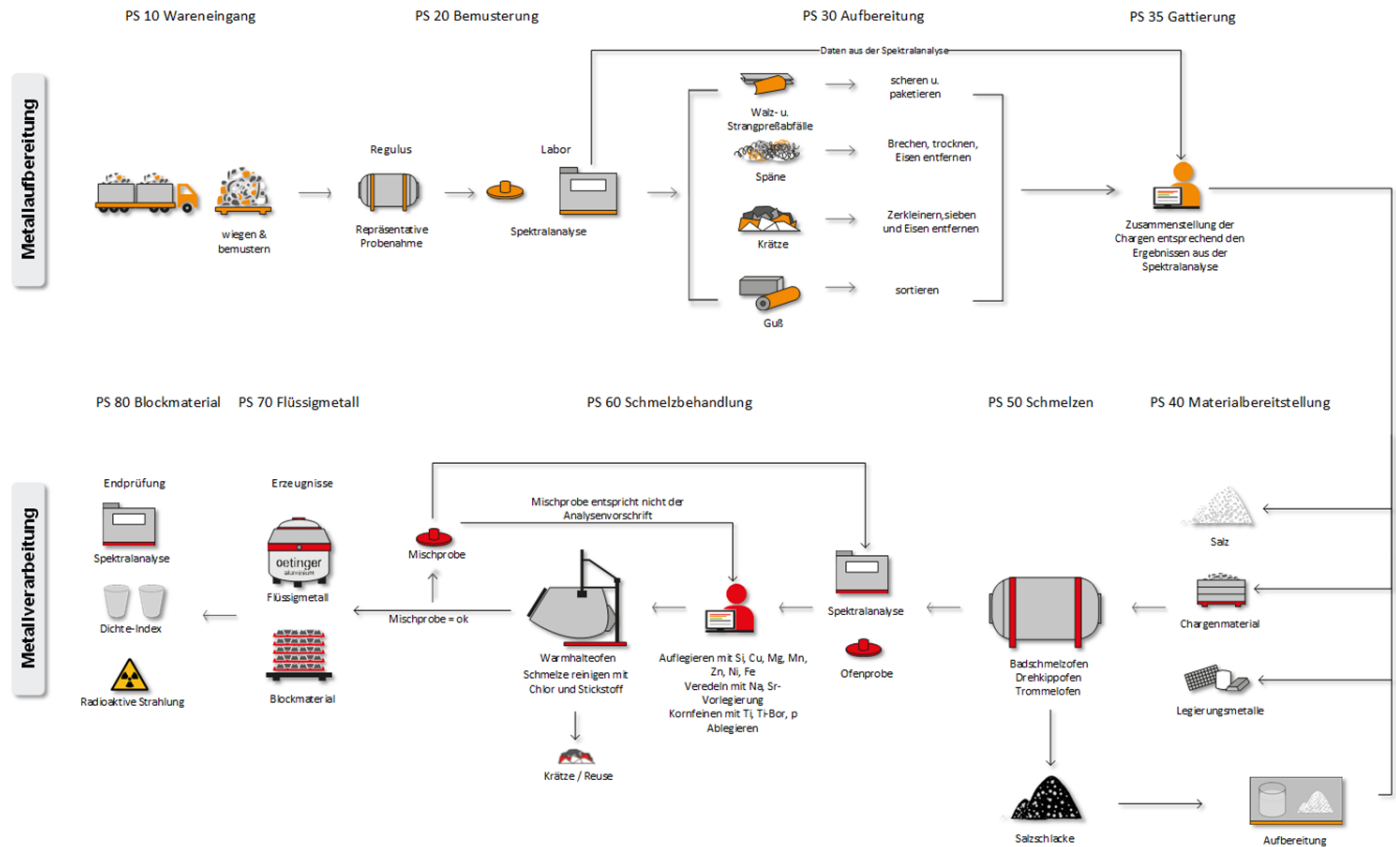
Gesamtes jährliches Abfallaufkommen, aufgeschlüsselt nach Art (gefährlich)

Bezeichnung	2024	2025	Einheit
Von der Entsorgung abgezogene Abfälle zur Wiederverwertung oder Wiederverwendung (nicht gefährliche Abfälle) WH	25.255	27.063	t
Gesamtmenge Abfälle WH	27.828	29.457	t
Abfall zur Beseitigung WH	2.573	2.394	t
Gesamtmenge an gefährlichen Abfällen WH	27.659	28.676	t
Von der Entsorgung abgezogene Abfälle zur Wiederverwertung oder Wiederverwendung (nicht gefährliche Abfälle) NU	25.781	27.716	t
Gesamtmenge Abfälle NU	27.954	29.912	t
Abfall zur Beseitigung NU	2.173	2.196	t
Gesamtmenge an gefährlichen Abfällen NU	27.436	29.186	t

Beschreibung der Anwendung von Kreislaufwirtschaftspraktiken

Wir legen einen starken Fokus auf die Belieferung mit Flüssigaluminium und die Verwertung der anfallenden Prozessschrotte in einem geschlossenen Kreislauf. Unser Recyclingprozess ist hochgradig effizient und nachhaltig. Er ermöglicht einen Energie- und CO₂-Einsparung von 95% gegenüber der Primäraluminiumherstellung. Die Schmelze besteht zu 90% aus Prozess- und End-of-Life-Schrotten sowie zu 10% aus Zulegierungsmetallen und Primäraluminium. Der gesamte Ablauf ist zudem auf maximale Ressourcenschonung und

einen geschlossenen Kreislauf ausgelegt. Alle im Prozess anfallenden Krätzen und interne Ausschussmengen werden dem Schmelzprozess wieder zugeführt.



Die beim Schmelzen entstehende Salzschlacke wird in einer speziellen Wiederaufbereitungsanlage verarbeitet und das anfallende Al-Oxid kann in der Baustoffindustrie eingesetzt werden. Das aus der Salzschlacke wiedergewonnene Salz, wird wieder in den Kreislauf mit eingesetzt. Als Teil der Oetinger Gruppe sind die AS-Oxidwerke für diesen Prozess verantwortlich.

Beschreibung des Beitrags zur Kreislaufwirtschaft

Unser Unternehmen leistet durch verschiedene Maßnahmen einen aktiven Beitrag zur Kreislaufwirtschaft:

Materialkreislauf: Durch den Einsatz rezyklierter Materialien in unseren Produkten verringern wir den Bedarf an Primärrohstoffen. Im Jahr 2024 lag der Anteil recycelter Materialien am gesamten Materialeinsatz bei 90%.

Abfallvermeidung: Unsere Produktionsprozesse sind auf die Minimierung von Abfällen ausgerichtet; unvermeidbare Abfälle werden sortiert und dem Recycling zugeführt oder entsorgt.

Lieferantenkooperation: Wir arbeiten eng mit unseren Lieferanten zusammen, um den Anteil zirkulärer Materialien zu erhöhen und ressourcenschonende Praktiken in der gesamten Lieferkette zu fördern.

Mit diesen Maßnahmen schließen wir Materialkreisläufe, reduzieren Umweltbelastungen und unterstützen den Wandel hin zu einer nachhaltigen, zirkulären Wirtschaft.



Offenlegung des jährlichen Massenstroms relevanter Materialien

Die Massenströme, aus welchen wir die Aluminiumbestandteile Schmelzen bzw. gießen, stammen überwiegend von Schrotten, welche wir von Lieferanten kaufen, oder von gebrauchten Bestandteilen und Verschnitte von Aluminium, welches vorher an Kunden verkauft wurde. Die gesamte Produktionsmenge der Oetinger GmbH beläuft sich im Jahr 2025 auf 148091 t. Davon entfallen 82771 t auf Weißenhorn und 65320 t auf Neu-Ulm.



Arbeitskräfte des Unternehmens

B8 – Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale

Die Anzahl der Mitarbeitende in Kopfzahlen oder Vollzeitäquivalenten für die folgenden Metriken

Bezeichnung	2024	2025	Einheit
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden WH	186	186	Anzahl
Mitarbeitende unbefristet WH	-	174	VZÄ
Mitarbeitende befristet WH	-	12	VZÄ
Mitarbeitende davon Frauen WH	27	24	Anzahl
Mitarbeitende davon Männer WH	159	162	Anzahl
Mitarbeitende davon divers WH	0	0	Anzahl
Fluktuationsquote WH	-	0,6	%
Gesamtanzahl der Mitarbeitenden NU	128	135	Anzahl
Mitarbeitende unbefristet NU	-	120	VZÄ
Mitarbeitende befristet NU	-	15	VZÄ

Mitarbeitende davon Frauen NU	2	5	Anzahl
Mitarbeitende davon Männer NU	126	130	Anzahl
Mitarbeitende davon divers NU	0	0	Anzahl
Fluktuationsquote NU	-	0,31	%

Personal & Mitarbeiterstruktur

Die **Mitarbeiteranzahl** an beiden Standorten zusammen liegt bei 321 und ist damit in etwa gleichgeblieben. Im Verwaltungsbereich zeigt sich insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis. Wie in der Branche bekannt, besteht für Arbeiten im Schmelz- und Gießereibetrieb keine große Nachfrage bei Frauen. Ziel ist es, die o.g. Quoten zu halten und durch Motivationsprogramme (Präsentation von OETINGER in der Öffentlichkeit z.B. Homepage, Kontaktmessen) neue Mitarbeiterinnen zu gewinnen. Ein niedriger Frauenanteil ist üblich in der Branche – so liegt der Frauenanteil laut dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in der deutschen Metallerzeugung & -verarbeitung bei 7,7%. Oetinger schneidet im Vergleich mit rund 10% weiblichen Mitarbeiterinnen **überdurchschnittlich** ab. Positiv ist der stabile Anteil an weiblichen Mitarbeiterinnen zu bewerten – fraglich ist jedoch die wirksame Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen in einem herausfordernden Marktumfeld.



Land des Arbeitsvertrags

Alle unsere Mitarbeitenden sind in Deutschland angestellt.

B9 – Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit

Anzahl und Rate der meldepflichtigen Arbeitsunfälle der eigenen Belegschaft (Beschäftigte und Fremdarbeitskräfte)

Bezeichnung	2024	2025	Einheit
Anzahl meldepflichtige Arbeitsunfälle - Angestellte (GRI 403-9) WH	21	13	Anzahl
Ausfalltage WH	368	190	d
Durchschnittliche Ausfalltage aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen WH	18	15	d
Anzahl meldepflichtige Arbeitsunfälle - Angestellte (GRI 403-9) NU	6	6	Anzahl
Ausfalltage NU	74	22	d
Durchschnittliche Ausfalltage aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen NU	12	4	d

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben für Oetinger höchste Priorität. Die Zielsetzung „0 Arbeitsunfälle“ wird konsequent verfolgt, indem Arbeits- & Gesundheitsschutzprävention und ständige Verbesserungen in den Arbeitsalltag integriert werden. Hierzu zählen regelmäßige Sicherheitsunterweisungen aller Mitarbeiter, Sicherheitsbegehungen mit der Geschäftsführung, ASA-Sitzungen und Gefährdungsanalysen.



Vorbeugender Arbeitsschutz & Gesundheitsvorsorge. Für die betriebsärztliche Betreuung der Mitarbeiter ist ein externer Betriebsarzt beauftragt. Zu der Grundbetreuung gibt es folgende Themen:

- Unterstützung und Beratung von Mitarbeitern und Führungskräften in der Organisation des Arbeitsschutzes
- Unterstützung beim betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)
- Teilnahme an Fortbildungen und Arbeitsschutzsitzungen
- Unterweisung der Mitarbeiter an ihren Arbeitsplätzen

Gesundheitsfördernde Zusatzangebote, welche im Berichtszeitraum realisiert wurden:

Die Einführung von EGYM Wellpass® im Vorjahr erfreut sich weiterhin steigender Beliebtheit und fördert Fitness- und Gesundheitsangebote externer Anbieter für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wie bereits in der Vergangenheit fördert Oetinger die Teilnahme an verschiedenen Regionalen Sportevents, wie z.B. dem bekannten Einstein-Marathon in Ulm oder dem Altstadtlauf Weißenhorn.



Arbeitssicherheitsorganisation. Die Organisation setzt sich zusammen aus: Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragte in den jeweiligen Abteilungen. Die genannten Stellen werden per Aushang an alle Mitarbeiter kommuniziert.

B10 – Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

Geschlechtsspezifisches Lohngefälle

Bezeichnung	Zielsetzung	2024	2025	Einheit
Anteil Mitarbeitende mit Tarifverträgen WH	-	77	80	%
Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden davon Frauen WH	-	4	6	h
Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden davon Männer WH	-	9	12	h
Anteil Mitarbeitende mit Tarifverträgen NU	-	93	93	%
Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden davon Frauen NU	-	4	9	h
Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden davon Männer NU	-	9	17	h
Absolvierte Schulungen gesamt WH/NU	100	-	99	%
Anteil Bezahlung über Mindestlohn	100	100	100	%
Durchführung Arbeitssicherheitssitzungen WH/NU	100	100	100	%
Absolvierte Schulungen zur Arbeitssicherheit WH/NU	100	94	100	%
Sozial-/Arbeitssicherheitsmaßnahmen	23 (2024) 27 (2025)	19	25	n
Schulung von Mitarbeitenden über die sichere Handhabung von gefährlichen Substanzen	100	-	100	%
Schulungen von Mitarbeitern in Abfallreduzierung und -trennung	100	-	99	%
Schulung von Mitarbeitenden zu den Themen Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Menschenhandel	100	100	100	%
Schulung der Mitarbeitenden zum Thema Diskriminierung und Belästigung	100	100	100	
Prozentsatz der Mitarbeitenden die in Geschäftsethik geschult werden	100	-	99	%
Schulung von Mitarbeitenden zur Prävention von Korruption und Bestechung	100	-	100	%
Schulung der Mitarbeitenden zum Thema Informationssicherheit	100	-	100	%

Zusätzliche erläuternde Informationen zu Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

Die geschlechterspezifische Diskrepanz der Schulungsstunden kommen daher zustande, dass die Mitarbeitenden Frauen in der Regel nicht im Schmelzbetrieb, sondern in der Verwaltung arbeiten und daher Schulungsstunden wie die Inbetriebnahme eines Gabelstaplers,

oder der Umgang mit flüssigem Aluminium im Gegensatz zu den männlichen Mitarbeitern entfallen. Weiterhin ist ein genereller Zuwachs an durchgeführten Schulungen durch die Einführung eines neuen Schulungsprogramms und steigender Aufforderung zu verzeichnen.

C6 – Zusätzliche Informationen über die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und -prozesse

Angabe, ob das Unternehmen über einen Verhaltenskodex oder eine Menschenrechtspolitik für die eigene Belegschaft verfügt

Wir sind überzeugt, dass gemeinsame Werte ein solides Fundament legen. Alle Mitarbeiter*innen bei Oetinger verpflichten sich geltende Normen der internationalen Arbeitsorganisation einzuhalten und die Menschenrechte aller Beteiligten und Betroffenen zu achten. Dies umfasst insbesondere Vorgaben und Maßnahmen gegen jede Form der modernen Sklaverei, Kinder- oder Zwangsarbeit, Ausbeutung oder Schuldknechtschaft oder Diskriminierung.

Verhaltenskodex/Menschenrechtspolitik deckt anderes ab (JA/NEIN)

Ja

C7 – Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit Kinderarbeit (JA/NEIN)

Nein

Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit Zwangsarbeit (JA/NEIN)

Nein

Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit Menschenhandel (JA/NEIN)

Nein

Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit Diskriminierung (JA/NEIN)

Nein

Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft im Zusammenhang mit anderem (JA/NEIN)

Nein



Unternehmensführung

B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

Anzahl der Verurteilungen wegen Verstößen gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze

Bezeichnung	Zielsetzung	2024	2025	Einheit
Verurteilungen aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	0	0	0	Anzahl
Höhe der Geldbußen bei Verstößen gegen Antikorruptions- und Antibestechungsgesetze	0	0	0	€
Lieferantenanteil mit unterschriebenem Verhaltenskodex	100	100	100	%
Interne Schulungen zu Unternehmensleitlinie & Ansprüchen	100	100	100	%
Beschwerden über Hinweisgebersystem	0	0	0	Anzahl
Verstöße, Verbindlichkeiten, nicht-monetäre Sanktionen	0	0	0	Anzahl

C8 – Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks

Einnahmen aus umstrittenen Aktivitäten

Bezeichnung	Zielsetzung	2024	2025	Einheit
Gewinne aus der Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen	0	0	0	€
Gewinne aus der Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Erzeugung von Tabak	0	0	0	€
Gewinne aus der Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen	0	0	0	€
Gewinne aus der Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit chemischer Produktion	0	0	0	€

Unternehmen ist von den Paris-konformen Benchmarks der EU ausgeschlossen

Wir bekennen uns zum 1,5 °C-Ziel, wie es im Paris-konformen Benchmarks der EU und im Standard der Aluminium Stewardship Initiative (ASI) für die Aluminiumindustrie beschrieben ist. Hierzu stehen wir im Branchenvergleich und stecken uns messbare Ziele.

Anhang

Nicht berichtete Datenpunkte

Id	Bezeichnung	Begründung
B1 - Grundlage für die Vorbereitung		
B1_07	Bilanzsumme	Wird in Zukunft ergänzt
B1_08	Gesamtumsatz	Wird in Zukunft ergänzt
B1_12	Geolokalisierung der eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte.	Datenpunkt ist nicht wesentlich
B1_13	Nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierung oder Label	Wird in Zukunft ergänzt
B2 - Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft		
B2_01	Offenlegung spezifischer Maßnahmen, Strategien oder künftiger Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	Wird in Zukunft ergänzt
B2_02	Praktiken zur Förderung von Nachhaltigkeitsaspekten	Wird in Zukunft ergänzt
B2_03	Nachhaltigkeitsbezogene Strategien	Wird in Zukunft ergänzt
B2_05	Zielvorgaben zur Überwachung der Umsetzung der Strategien	Wird in Zukunft ergänzt
B2_06	Zielvorgaben zur Überwachung der erzielten Fortschritte der Strategien	Wird in Zukunft ergänzt
B2_07	Zu diesen Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen gehört, was das Unternehmen unternimmt, um seine negativen Auswirkungen zu verringern und seine positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu verstärken, um so zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen	Datenpunkt ist freiwillig
B2_08	Praktiken zur Verringerung negativer Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen	Wird in Zukunft ergänzt
B2_09	Strategien zur Verringerung der negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten	Wird in Zukunft ergänzt
B2_10	Künftige Initiativen zur Verringerung der negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um einen Beitrag zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten	Wird in Zukunft ergänzt
B2_11	Praktiken zur Verbesserung der positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen	Wird in Zukunft ergänzt
B2_12	Strategien zur Verbesserung der positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen	Wird in Zukunft ergänzt

B2_13	Künftige Initiativen zur Verbesserung der positiven Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, um zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen	Wird in Zukunft ergänzt
B2_17	Beschränkungen bei der Gewinnausschüttung aufgrund der gemeinwohlorientierten Ausrichtung oder SGEI-Tätigkeiten vorhanden?	Datenpunkt ist freiwillig
C1 - Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen		
C1_03	Beschreibung der wichtigsten Geschäftsbeziehungen (z. B. wichtige LieferantInnen, KundInnen, Vertriebskanäle und VerbraucherInnen)	Wird in Zukunft ergänzt
C1_05	Liste der LieferantInnen und der mit ihnen verbundenen Sektoren und Geografien	Wird in Zukunft ergänzt
C1_06	Offenlegung von Elementen der Strategie, die sich auf Nachhaltigkeitsfragen beziehen oder diese beeinflussen	Wird in Zukunft ergänzt
C3 - Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel		
C3_05	Absoluter Wert der marktbasierten Reduzierung der Treibhausgasemissionen im Rahmen von Scope 2	Datenpunkt ist freiwillig
C3_17	Offenlegung der EMAS-Ziele für die Verringerung der Treibhausgasemissionen, sofern solche Ziele festgelegt werden	Wird in Zukunft ergänzt
C4 - Klimarisiko		
C4_04	Offenlegung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel	Wird in Zukunft ergänzt
C4_05	Offenlegung potenzieller negativer Auswirkungen des Klimarisikos auf die finanzielle Leistungsfähigkeit oder die Geschäftstätigkeit über verschiedene Zeithorizonte	Datenpunkt ist freiwillig
C4_06	Offenlegung wesentlicher klimabezogener Übergangsereignisse	Wird in Zukunft ergänzt
B5 - Biologische Vielfalt		
B5_02	Fläche der Standorte im Besitz, geleast oder verwaltet, in oder in der Nähe von Schutzgebieten oder bedeutenden Biodiversitätsgebieten, die durch das Unternehmen negativ beeinflusst werden	Datenpunkt ist nicht wesentlich
B7 - Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement		
B7_09	Gesamtmenge radioaktiver Abfälle	Bedingung nicht erfüllt
B10 - Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung		
B10_02	Geschlechtsspezifisches Lohngefälle	Trägt nicht zum Ziel der Angabepflicht bei
C5 - Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte		
C5_01	Verhältnis von Frauen und Männern auf Führungsebene	Datenpunkt ist freiwillig
C5_02	Anzahl der Fremdarbeitskräfte/Leiharbeitskräfte- Selbstständige	Datenpunkt ist freiwillig

C5_03	Anzahl der Fremdarbeitskräften/Leiharbeitskräfte, die von Unternehmen gestellt werden, die hauptsächlich eine Beschäftigungstätigkeit ausüben	Datenpunkt ist freiwillig
-------	---	---------------------------

C7 - Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

C7_06	Beschreibung der Maßnahmen zur Behebung der Vorfälle	Bedingung nicht erfüllt
C7_07	Offenlegung, wenn dem Unternehmen bestätigte Vorfälle bekannt sind, an denen Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinden, Verbraucher und Endverbraucher beteiligt sind	Bedingung nicht erfüllt

C9 - Geschlechterverhältnis in der Führungsebene

C9_01	Geschlechterdiversität im Vorstand	Bedingung nicht erfüllt
-------	------------------------------------	-------------------------

Berichtsinformationen / Impressum

Berichtsjahr

2025

Herausgeber:in

Unternehmensname: Oetinger Aluminium GmbH,

Adresse: Robert-Bosch-Straße 16+18, 89264 Weißenhorn

Ansprechpartner:in

M. Wittmann, Dr. P. Jochmann

Haftungsausschluss

Die Erhebung und Verarbeitung aller Angaben im Nachhaltigkeitsbericht ist mit größter Sorgfalt erfolgt. Dennoch können Fehler nicht zu 100% ausgeschlossen werden. Jegliche zukunftsgerichteten Aussagen wurden aufgrund von gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung getroffen.

Bildnachweise

Inhaber:in der Bildrechte ist die Oetinger Aluminium GmbH oder es wurden frei verfügbare Bilder verwendet.

Dieser Bericht wurde mit nawisio erstellt: www.s-management-services.de/nawisio